

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 108 (2014)

Heft: 2

Artikel: Sommerweekend 2013

Autor: Meyer, Adrian / Wieser, Kevin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sommerweekend 2013

Die Mitglieder von JUGEHÖRIG, Verein für junge Gehörlose und Schwerhörige, führten ihr traditionelles Sommerweekend vom 16. bis 18. August 2013 mitten im Herzen der Urschweiz, in Wirzweli, durch. Wirzweli heisst ein Weiler der Nidwaldner Gemeinde Dallenwil hoch über dem Engelbergertal. Er liegt auf einer Terrasse rund 700 Meter über dem Talboden, im Rücken des Stanserhorns.

Freitag

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei und somit auch ein neues Jugehörig-Sommerweekend. Dieses Mal fand es in Wirzweli statt.

Das spezielle in diesem Jahr war, dass, wer mit der ÖV kam, noch mit einer Luftseilbahn rauf-fahren musste, um zum Haus zu kommen.

Der Freitagabend begann mit einem feinen chinesischen Essen. Die Teilnehmer wurden von 19.00 - 22.00 Uhr verköstigt, damit auch der letzte Ankömmling nicht mit einem leeren Magen zu Bett gehen musste.

Doch an Schlaf war an diesem Abend überhaupt nicht zu denken. Alle freuten sich über das Wiedersehen und sprachen über das ganze vergan-

gene Jahr um sich wieder auf den neusten Stand zu bringen.

Zwischendurch gab es dann noch Infos von den Organisatoren, um die Teilnehmer einerseits willkommen zu heissen und um ihnen ein Bild vom Samstag zu vermitteln und sie darauf «glustig» zu machen.

Anschliessend spielten die Hartgesottenen noch bis um 4 Uhr am Morgen.

Samstag

Der Morgen begann schon um 7.30 Uhr. Die, die nach Hergiswil und Stansstad gingen, mussten um 10.00 Uhr das Postauto erwischen, das eigens für den Anlass gemietet wurde. So waren am Anfang noch alle müde vom späten Schlafen, aber die Müdigkeit war nach dem super Frühstück wie weggeblasen.

Es standen 3 verschiedene Aktivitäten zur Auswahl.

Besuch der Glaserei Hergiswil

Diese Gruppe besuchte eine Führung durch das Museum. Leider wurden die Beschreibungen der einzelnen Objekte nur durch Lautsprecher gemacht und so waren die Gehörlosen aufgeschmissen. Zum Glück dauerte die Besichtigung nur ca. 45 Minuten und so konnte die Gruppe sich der Live-Glaserstellung widmen.



Nach dem Bestaunen der Glasereikunst stand noch ein Besuch im Laden der Glasi an. Gekauft wurde aber lediglich ein kleines Andenken an den Besuch.

Nach dem Besuch fuhr die Gruppe mit dem Schiff nach Stansstad und traf sich mit der Badegruppe im Freibad, von wo das Postauto alle wieder abholte.

Baden in Stansstad

Das Wetter meinte es besonders gut mit der Badegruppe. Das ganze Wochenende war allgemein sonnig, doch der Samstag zeigte sich von einer besonders schönen Seite. Keine Wolke war auszumachen und so konnte die Badegruppe in der Sonne bruzeln und sich zwischendurch im See abkühlen. Auch dort wurden Rege UNO gespielt. Auch hoch im Kurs war das Speedminton. Der Shuttle war den ganzen Tag in der Luft.

Wandern in Wirzweli

Da die Region Wirzweli einige sehr schöne Wanderwege hat, konnten wir uns diese natürlich nicht entgehen lassen. Als Wanderweg wurde der Panoramaweg ausgewählt, welcher unterwegs eine ausgezeichnete Sicht auf das Stanserhorn und auf den Titlis ermöglichte. Damit man allen Wanderern gerecht wurde, wurde die Route unterteilt in eine volle und eine halbe Wanderung. Die geübten Wanderer wählten die volle Route, da diese besonders beim Aufstieg anspruchsvoll war. Die gemütlichen Wanderer gingen mit der Seilbahn hoch und warteten beim Bergrestaurant Gummenalp auf die geübten Wanderer. Gemeinsam ging es dann gemütlich weiter. Die angenehmen Temperaturen mit Sonnenschein ermöglichten einen regen Austausch untereinander. Unterwegs sind uns unzählige Kühe mitten auf dem Wanderweg begegnet und zusammen mit dem herrlichen Ausblick auf die Bergen rundherum ergab dies ein typisches



Am späteren Nachmittag fing eine Gruppe an Volleyball zu spielen. Nach dem Aufwärmen und Einspielen sah das Ganze richtig professionell aus. Es war mega warm und so hielten es die Volleyballer nicht so lange auf dem Platz aus, als das man hätte 3 Sätze spielen können.

Nachdem man die Glasi-Gruppe getroffen hatte, machte man sich schon bald auf, mit dem Postauto wieder nach Hause zu fahren. Alle waren schon gespannt, wie es wohl der Wandergruppe ergangen ist bei dem Wetter.

Schweizer Wandererlebnis. Zum Abschluss der Wanderung haben sich dann alle Wanderer an einem kleinen Fluss in der Nähe der Unterkunft eine frische Abkühlung gegönnt.

Nach dem ereignisreichen Tag gab es als Apéro feine Frappés und alle freuten sich auf das Abendessen. Die Köche waren so etwas wie die Helden dieses Wochenende. Was sie alles herzauberten, war einfach grandios und alle füllten herzlich ihre Bäuche. Als alle fertig gegessen hatten, wurde noch die Überraschung vom Sonntag bekannt gegeben. Mehr dazu später. Zuerst kommt noch der Samstagabend.



Das Abendprogramm war nach dem Motto Casino gestaltet worden. Es gab einen Pokertisch, zwei «Black Jack» und zwei Roulette-Tische. Auch hatte man die Möglichkeit mit Aktien zu «handeln».

Anfänglich waren alle ein bisschen skeptisch, da niemand die Regeln der einzelnen Spiele kannte. Diese Skepsis legte sich schnell, nachdem alle angefangen haben zu spielen. Alle waren im Casinofieber und wollten so viele Chips wie möglich holen. Der Aktienmarkt florierte leider nicht so gewünscht, da alle an den Tischen spielen wollten. Um 01.00 Uhr war der Casinoabend zu Ende und alle waren happy. Viele gingen dann schlafen, da sie geschafft waren von dem anstrengenden Tag. Ja, auch nur in der Sonne liegen macht müde.

Sonntag

Und schon war wieder Sonntag und alle waren betrübt, dass das Weekend bald vorbei ist. Vorher jedoch freuten sich alle noch auf die Sennenmeisterschaft, welche die Sonntagsüberarra-

sung war. Es gab Dreiergruppen, welche sich in den Disziplinen «verflixtes Nageln, Kuhmelken und Hufeisen werfen» massen. Alle waren voller Elan dabei. Die Fairness wurde jedoch immer grossgeschrieben. Nach dem Wettkampf wurden die drei besten Teams ausgezeichnet. Sie gewannen Rodelfahrten und Bleistifte.

Nach der Meisterschaft, bot sich noch die Möglichkeit, eine halbe Stunde zu rodeln. Dies sponserte Jugehörig.

Nach dem Rodeln gingen alle wieder zum Haus zurück und dann wurden die letzten Sachen noch aufgeräumt, damit das Haus im sauberen Zustand wieder übergeben werden konnte. Als Abschluss gab es noch das obligate Gruppenfoto und als das gemacht war, nahte auch schon die Zeit des Abschieds. Alle fanden es ein gelungenes Wochenende und alle freuen sich schon jetzt auf das Skiweekend und dann wieder auf das Sommerweekend.

Bis nächstes Jahr

Adrian Meyer und Kevin Wieser

